

Landjugend Grafenschlag

Einer der vielfältigsten Vereine in Grafenschlag ist wohl die Landjugend. Die Jugendlichen finden damit eine Plattform, um ihre Anliegen eigenverantwortlich umzusetzen.

Zur Einführung des Leitbilds und der Leitsätze der Landjugend Niederösterreich:

Die Landjugend ist eine überparteiliche, demokratische Organisation, die das Potential ihrer Gemeinschaft für professionelle Jugendarbeit im ländlichen Raum nutzt.

1. Wir sind eine überparteiliche Jugendorganisation und ermutigen zur kritischen Hinterfragung von gesellschaftlichen Entwicklungen und zur eigenen Meinungsäußerung.
2. Unsere Zielgruppe sind Jugendliche, die eine Beziehung zum ländlichen Raum haben, Traditionen pflegen und ihre Zukunft mitgestalten wollen.
3. Wir fördern Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und bieten ihnen eine Plattform, um sich zu engagieren.
4. Die Landjugend Niederösterreich vermittelt Schlüsselqualifikationen, die für alle Berufsgruppen von Bedeutung sind und fördert die fachliche Weiterbildung im landwirtschaftlichen Bereich.
5. Ehrlichkeit, Toleranz und respektvoller Umgang miteinander sind wesentliche Säulen unserer professionellen Jugendarbeit.
6. Spaß und Gemeinschaft prägen unsere Aktivitäten.
7. Im Sinne unserer Mitglieder vernetzen wir uns mit anderen Jugend- und Bildungsorganisationen.
8. Alle, die unsere Angebote nützen wollen, sind herzlich willkommen!

Geschichte, Höhepunkte und Erkenntnisse

Eine erste Landjugendgruppe (damals: „Ländliches Fortbildungswerk“) wurde bereits 1948 gegründet. Damit zählte sie zu den ersten der Region – und stellte auch die ersten Bezirksobmänner. Allerdings wurde dieser Verein 1955 aufgelöst. In den Jahrzehnten danach folgten mehrere andere Jugendvereine. Vierzig Jahre sollte es dauern, bis wieder eine neue Landjugend entstehen sollte.

Die Entstehung der heutigen Landjugend Grafenschlag ist dem persönlichen Einsatz von **Beatrix Neuwirth und Josef Meneder** zu verdanken. Nach einigen Vorarbeiten fand am 25. Mai 1995 die Gründungsversammlung statt. Diese wurde im Rahmen eines großen Festaktes unter Beteiligung zahlreicher Ehrengäste abgehalten. Etwa vierzig Mitglieder zählte der Verein bereits am Start. Dass es nun neben Feuerwehr, Musik- und Sportvereinen einen Verein für die Gesamtheit der Jugendlichen geben sollte, wurde allgemein mit Freude begrüßt.

Zu den ersten gemeinsamen Aktivitäten zählt die Bauhofdisco vom 14. August 1995. Dank der Bereitstellung des Bauhofs seitens der Gemeinde folgten viele weitere Veranstaltungen eben dort. Wie auch das Sonnwendfeuer, dessen Organisation die Landjugend im Jahr 2002 übernahm. Im Rahmen der „up&down“-Parties in den Jahren 2009 und 2010 traten war der Bauhof auch der Spielort von mehreren Live-Bands.

Die ebenfalls 1995 von Beatrix Neuwirth gegründete **Volkstanzgruppe** war in den Anfangsjahren ein integraler Teil der Landjugend und kam bei mehreren Veranstaltungen zum Einsatz. Unter anderem auch bei den Frühlingsbällen, die 1996 beginnend, mehrere Jahre abgehalten wurden. Ein Höhepunkt war sicherlich das 22. Waldviertler Volkstanzfest, welches im Jahr 2003 im Rahmen des 2. Hiesig'n und Furtigen Festes stattfand.

Eine besonders aktive Zeit stellt der Winter und besonders die Weihnachtszeit dar. Einen Fixpunkt bildete die **Nikolaus und Krampus-Aktion** in den Jahren von 1998 bis 2010. Der Nikolaus und seine Begleiter kamen zu Besuch bei den Kindern, um kleine Geschenke zu verteilen. Aber auch Erwachsene und Senioren wurden das ein oder andere Mal überrascht.

Am Heiligen Abend verkürzen Landjugendmitglieder Kindern gerne die Wartezeit aufs Christkind beim Weihnachtskindergarten. Am Abend können sich die Besucher der Mette über wärmende Getränke freuen. Eine Woche danach ist bekanntlich Silvester – und natürlich wird der Jahreswechsel mit Vorliebe gemeinsam gefeiert.

In schneereichen Wintern sorgt die Landjugend am Guttenberg immer wieder für Rodelspaß für die kleineren und größeren Kinder.

Auch Ausflüge dürfen im Jahresprogramm nicht fehlen. Bei diesen werden viele Orte in ganz Österreich und Umgebung erkundet. Ein Fixpunkt ist zudem die Fahrt zum jährlichen „Tag der Landjugend“ Anfang März. Nach der Landesversammlung wird in den Messehallen in Wieselburg gemeinsam mit tausenden anderen Jugendlichen das vergangene Jahr gefeiert.

Zwischendurch gebührt all denjenigen ein großer Dank, die bei Veranstaltungen auf die ein oder andere Weise aktiv mitgeholfen haben. Ebenso allen Besuchern. Schließlich ist auch ein gewisser finanzieller Erfolg entscheidend für die Motivation einer Gruppe. Damit können vielfältige gemeinnützige Anliegen der Jugendlichen, wie Weiterbildungen, sportliche und kulturelle Aktivitäten verwirklicht werden. Ohnehin ist die vorrangige Schaffung immaterieller Werte zielführender. Dafür lohnt es sich einige Zeit zu investieren, auch wenn die Früchte der Bemühungen nicht immer unmittelbar zu ernten sind.

Viele Mitgliedern sind auch sportlich tätig, oder in fachlicher Hinsicht engagiert: Für diese Zwecke organisiert das Netzwerk der Landjugend dementsprechende Bewerbe:

Gleich wenige Jahre nach der Gründung, 1998, fand bereits der **Landesentscheid Fußball** am Grafenschlager Sportplatz statt. Auch selber zeigen sich die fußballerischen Mitglieder der Landjugend in tapferer Weise einsatzbereit. Davon zeugen beispielsweise mehrere Erfolge bei den Stefanieturnieren. Einen Höhepunkt stellt wohl der 3. Platz beim Landesentscheid im Jahr 1999 dar. Die bislang letzte Teilnahme erfolgte beim Gebietsentscheid Fußball in Göpfritz/Wild im Jahr 2012.

Kaum vorstellbar ohne einen Triumph von Teilnehmern der Landjugend Grafenschlag sind die **Kegelturniere**. Ausgetragen werden diese traditionell im nahen GH Schrammel in Frankenreith. Das ist sicherlich kein Nachteil. Jedenfalls wurden über all die Jahre so viele Siege, sowohl im Team- als auch im Einzelbewerb gefeiert, dass auf eine Auflistung verzichtet werden muss. Viele Pokale im Jugendraum sind sichtbare Zeichen dieser Erfolge.

Mehrere Teilnahmen sind auch bei **Volleyball- und Beachvolleyballturnieren** zu verzeichnen.

Zu den fachlichen Bewerbungen:

Die Themen dieser Bewerbungen sind zum einen Lebensmittel - mit einem Bewerb für Produzenten (Agrarolympiade) und Konsumenten (Genussolympiade). Wer gerne im Wald arbeitet ist beim Forstwettbewerb richtig. Mit Allgemeinbildung und Geschicklichkeit punktet man beim sogenannten 4er-Cup. Zweimal war Grafenschlag Austragungsort der Bewerbungen auf Landjugend-Bezirksebene, 1998 und 2008.

Bei den agrarischen Bewerbungen hat die Landjugend Grafenschlag gleich mehrere spektakuläre Erfolge zu verzeichnen: Es begann 1996 mit **Beatrix Neuwirth**, die den hervorragenden 4. Platz im Landesentscheid Sensenmähen erreichte. Riesenerfolge folgten ab 2009: Nach den Bezirksbewerbungen, beteiligten sich zwei Zweier-Teams am **Waldviertler-Gebietsentscheid Agrarolympiade**, sowie gemeinsam beim **4er-Cup**. Den Sieg in der Agrarolympiade holten sich **Maria Walter und Gerald Auer**, auf Rang drei das zweite Team mit **Andreas Walter und Thomas Heiderer**. Letzterer nahm auch am Forstbewerb teil und wurde in der U18-Wertung Zweiter. Alle zusammen erreichten beim 4er-Cup den ausgezeichneten 3. Platz.

Diese Erfolge machten Lust auf mehr, deshalb fuhr man auch zu den **Landesspielen nach Phyra** bei St. Pölten. Sensationell holte sich hier **Christoph Ratheiser** den Sieg beim Teilbewerb Geotrac-Supercup! Gemeinsam mit Andreas Walter erreichten er den dritten Platz bei der Agrarolympiade. Das zweite Team mit Maria Walter und Gerald Auer folgte auf Rang fünf. Doch damit war noch nicht Schluss: Mit diesen Platzierungen war eine Teilnahme am Bundesentscheid in Schlierbach (OÖ) gesichert. Schlussendlich kamen zwei der drei startberechtigten niederösterreichischen Teams aus Grafenschlag! Bei nochmals gesteigertem Schwierigkeitsgrad wurden die guten Plätze sieben und dreizehn erreicht.

Routiniert davon wurde von diesen Spezialisten im folgenden Jahr von Bezirks- über Gebietsentscheid in Sachen Agrarolympiade alles gewonnen. Bei den Landesspielen reichte es immerhin zu Platz fünf bzw. sieben. **Thomas Heiderer** wurde im Forstbewerb Elfter.

Im Jahr 2011 holten sich **Andreas Walter und Karl Frühwirth** (aus Hausbach/Rapottenstein) beim Landesentscheid Agrarolympiade mit Rang zwei das bisher beste Ergebnis. Die erneute Teilnahme am Bundesentscheid, diesmal in Kärnten, war die Folge. Hierbei landeten sie mit Rang neun im Mittelfeld.

Ebenfalls auf Bundesebene schaffte es die Internationale Jugendbegegnung unter dem Motto **„engagiert, jung, freiwillig“** mit Gerald Auer als einem der „Organizer“. Dieses Projekt wurde 2011 bei der Bundesprojektprämierung mit Bronze ausgezeichnet.

Das Landesprojekt **WALD=LEBEN** erhielt ebendort die Silbermedaille. Bei diesem war die Landjugend Grafenschlag mit einem eigens dafür errichteten Holzstoß beteiligt. Mit dem Projektnamen als Inschrift stellte dieser über Monate eine Art Wahrzeichen Grafenschlags dar.

Einer der größten bislang erzielten Gemeinschaftserfolge dürfte die Teilnahme am **Projektmarathon 2010** gewesen sein: Das Projekt bestand aus dem Erstellen eines Marterlführers, sowie der Renovierung von zwei Marterln. Eine weitere Aufgabenstellung des Projekts war ausführliche Berichterstattung: Am Ende gelang es sogar, dass der ORF NÖ eigens über das Projekt der

Landjugend Grafenschlag berichtete. Beim darauffolgenden Tag der Landjugend 2011 wurde es verdiensterweise mit Gold prämiert!

Was ist der Projektmarathon? Gemeinde und Landjugend NÖ erarbeiten eine Projektidee, die den Jugendlichen vor Ort erst am Freitag abend des Projektwochenendes bekannt gegeben wird. Diese haben die „Marathondistanz“ von 42,195 Stunden Zeit, um das Projekt umzusetzen. Österreichweit läuft diese Aktion seit 2012 unter dem Namen „TatOrt Jugend“

Darüber hinaus sind Mitglieder der Landjugend bei vielen weiteren Veranstaltungen in der Gemeinde, teilweise auch in Kooperation mit anderen Vereinen engagiert. Als Beispiele gelten das Erntedankfest, Wandertage, Kinderprogramme, sowie Stände bei verschiedenen Veranstaltungen.

Im Sinne der Vereinszwecke ist auch eine gute Vernetzung unter den Mitgliedern verschiedener Landjugendgruppen von Vorteil. Der Erfahrungs- und Meinungsaustausch bietet den Jugendlichen eine gute Gelegenheit viel voneinander lernen. Grundlage dafür schaffen diverse Treffen auf Bezirks- und Viertelsebene. Daraus ergeben sich eine Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen, Ausflügen, Weiterbildungen und vieles mehr. Auch über die regionale Ebene hinaus bieten zahlreiche Anlässe die Gelegenheit Erfahrungen zu sammeln. Schließlich ist der Bereich „International“ ein eigener Schwerpunkt der Landjugend.

Wichtig ist auch der Austausch mit der Politik, wie zum Beispiel mittels der Initiative „Junger.Ländlicher.Raum“ und Wirtschaft - Betriebsbesuche, Treffen mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel etc.

Durch den Blick aus vielen verschiedenen Perspektiven kann es den Beteiligten gelingen Zusammenhänge zu erkennen und dadurch bessere Entscheidungen zu treffen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden steht der Landjugend Grafenschlag auch ein **Jugendraum** zur Verfügung. Die Diskussionen darüber begannen schon kurz nach der Gründung. Eine erste eigenverantwortlich nutzbare Heimstätte war das ehemalige Milchhaus. Im Zuge der Umbauten am Feuerwehrhaus 2004, wurde der Landjugend dort ein Raum zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2010/2011 wurde dieser Treffpunkt der Jugend zuletzt neu gestaltet. Unter anderem können sich die Jugendlichen an einem Wuzzeltisch und einer Dartscheibe aneinander messen. Selbstverständlich lässt sich der Jugendraum auch für kleinere Feiern trefflich nutzen.

Die Selbstverantwortlichkeit für den Jugendraum bringt neben allen Vorteilen auch die damit verbundenen Nachteile mit sich. Doch gerade Fehler bieten den Jugendlichen hier wie da die Chance daraus zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Ausreichend viel respektvolle und wertschätzende Kommunikation, ist hier wie auch sonst, hilfreich.

Aus den Vereinsstatuten

Nachfolgend einige Auszüge aus den Statuten zu den wichtigsten Fragen:

§ 2

Vereinszweck

(1) Der Verein bekennt sich zur Republik Österreich, stimmt mit den Grundwerten des Friedens, der Freiheit und der parlamentarischen Demokratie sowie der Menschenrechte und des Rechtsstaates überein, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung und ist dabei auf Unabhängigkeit von Religionsgemeinschaften und politischen Parteien bedacht. Er erstrebt keine Gewinne.

(2) Der Verein ist eine Jugendorganisation, deren Mitglieder gemeinsam Persönlichkeitsentwicklung und die aktive Mitgestaltung des ländlichen Raumes als Ziele verwirklichen.

(3) Der Zweck des Vereines ist:

- a) die Wahrnehmung der Verantwortung für den anderen (soziales Engagement) und den Lebensraum (Umwelt-, Naturschutz)
- b) die Weiterbildung und Förderung insbesondere der bäuerlichen und ländlichen Jugend
- c) die Kultur- und Brauchtumpflege
- d) die Förderung der Gesundheit und körperlichen Ertüchtigung

auf Basis der Prinzipien und Werte Teamgeist, Gleichberechtigung von Frau und Mann, Demokratie, Toleranz, Eigenverantwortung, Nachhaltigkeit und soziales Engagement.

§ 3

ideelle Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke

Der Verein verfolgt seine Ziele mittels

- a) Durchführung von Versammlungen, Kundgebungen, Kursen, Wettbewerben, Vorträgen, Projekten, Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen.
- b) Durchführung von (Sport-)Veranstaltungen und Treffen zur gegenseitigen Kontaktpflege
- c) Herausgabe von Zeitschriften, Homepages, Rundschreiben und sonstigen Publikationen.
- d) Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen, Körperschaften, Vereinen, Organisationen usw., deren Tätigkeit die Landjugend und deren Ziele betrifft.
- e) Präsentationen des Vereines bei Ausstellungen, Messen und öffentlichen Veranstaltungen
- f) Mitarbeit an wissenschaftlichen und praktischen Versuchen sowie Forschungsprojekten
- g) Vertretung der Landjugend in Organisationen, deren Tätigkeit die ländliche Jugend und deren Ziele betrifft.
- h) Vertretung des Vereines und seiner Anliegen besonders auch im Verein "Landjugend Bezirk Ottenschlag"

§ 5

Erwerb der Mitgliedschaft(en)

Ordentliche Mitglieder können Jugendliche zwischen 14 und 35 Jahren sein, die zur Umsetzung der Ziele und Aufgaben des Vereins und der Landjugend Niederösterreich bereit sind. (...)

§ 7

Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Statuten einzuhalten, die Vereinszwecke durch aktive Mitarbeit zu fördern und zu ihrer Verwirklichung nach besten Kräften beizutragen. Die Mitglieder verpflichten sich zur Leistung des jährlichen Mitgliedsbeitrages in der von Vorstand festgesetzten Höhe.

Leitungen

Grundsätzlich besteht die Leitung der Landjugend aus einer Leiterin und einem Leiter (Obmann), sowie deren Stellvertretern. Nur in Ausnahmefällen kann die Leitung von Personen gleichen Geschlechts übernommen werden.

Der Vorstand der Landjugend umfasst daneben einen Kassier sowie einen Schriftführer. Dazu können noch Fachreferenten kommen (z.B.: Presse-, Jugendraumrefent). Neben dem Vorstand sind auch zwei Rechnungsprüfer verpflichtend zu wählen. Diese Wahlen sind jährlich durch die Generalversammlung durchzuführen.

Bisherige Leiterinnen und Leiter:

Jahr	LeiterIn	Leiter (Obmann)
1948-1949	-	Franz Bernhard (Lugendorf)
1950	Paula Huber	Leopold Schachenhofer (Lugendorf)
1951	Johanna Gerstbauer	Leopold Schachenhofer (Lugendorf)
1952	Gertrude Heiderer	Emmerich Gatterer
1953	k.A.	Karl Fichtinger
1954	Maria Wintersberger	Robert Auer
1995-1997	Beatrix Neuwirth	Josef Meneder
1997-1998	Michaela Scheickl	Martin Rosenmaier
1998-1999	Beatrix Neuwirth	Josef Meneder
1999-2000	Michaela Scheickl	Michael Krapfenbauer
2000-2001	Ulrike Leutgeb	Michael Krapfenbauer
2001-2002	Michaela Gaderer	Peter Leutgeb
2002-2003	Leutgeb Ulrike	Peter Leutgeb
2003-2004	Leonhard Scheickl	Martin Trondl
2004-2005	Manuela Böhm	Martin Trondl
2006-2007	Cornelia Trondl	Harald Sandler
2007-2008	Gottfried Trondl	Gerald Auer
2008-2009	Daniela Huber	Gerald Auer
2009-2010	Daniela Föls	Gerald Auer
2010-2012	Maria Walter	Christoph Ratheiser
2012-	Patrick Farthofer	Fabian Löschenbrand

Folgende Obmänner des Landjugend Bezirks Ottenschlag* kamen aus den Reihen der Landjugend Grafenschlag:

1949: Karl Fichtinger
1950-1951: Franz Bernhard
1952-1953: Leopold Schachenhofer

2011/2012: Gerald Auer

**ein Landjugendbezirk entspricht in NÖ üblicherweise den alten Gerichts- bzw. Kammerbezirken.*

Eine mehr als dreimalige Wiederwahl in ein- und dieselbe Funktion ist nur möglich, wenn vor der Wahl im Vorstand ausdrücklich ein entsprechender Beschluss gefasst wurde.

Dadurch bekommen viele verschiedene junge Leute die Gelegenheit Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen. Dadurch soll es möglich sein, einen sinnvollen Umgang damit zu lernen. Im Bewusstsein, diese Verantwortung innerhalb von absehbarer Zeit auch weiterreichen zu können.

Damit trotz der raschen Wechsel an der Spitze weiterhin gute Arbeit möglich ist, werden den Neuen an der Spitze jährlich regionale Funktionärsschulungen geboten. Dort bekommen sie die wichtigsten Inputs für ihren Aufgabenbereich. Auch das Team im Landjugendbüro bietet erfahrungsgemäß gerne Hilfestellungen bei Unklarheiten. Darüber hinaus steht ein breites Bildungsprogramm zur Verfügung. Es liegt an der Verantwortung der Jugendlichen dieses auch zu nutzen.

Für die Absolvierung zahlreicher Seminare werden Punkte vergeben. Daraus ergibt sich die Verleihung eines Bildungszertifikates, wenn innerhalb eines Jahres eine gewisse Punkteanzahl erreicht wird.

Einladung zum Engagement:

Jeder, der sich mit den Zielen der Landjugend auf seine eigene Art und Weise identifizieren kann, soll zu jeder Zeit willkommen sein. Je bunter eine Gruppe gemischt ist, umso mehr individuelle Fähigkeiten können eingebracht werden. Das bietet die Chance eine größere Anzahl von Möglichkeiten zu nutzen. Damit gelingt die Mitgestaltung des eigenen Lebensraumes!

Zum Abschluss zwei Zitate:

Wisset, dass das Geheimnis des Glücks die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit aber der Mut ist. (Perikles)

Passend dazu:

Mut

***Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
was keiner sagt, das sagt heraus
was keiner denkt, das wagt zu denken
was keiner anfängt, das führt aus***

***Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
wenn alle mittun, steht allein***

***Wo alle loben, habt Bedenken
wo alle spotten, spottet nicht
wo alle geizen, wagt zu schenken
wo alles dunkel ist, macht Licht.***

Lothar Zenetti

Namensänderungen (durch Heirat) sind nicht berücksichtigt.

Quellen: Landjugend Protokolle/Gemeindezeitungen 1995-2013/www.noelandjugend.at

Zu den Aktivitäten ab dem Jahr 2007 finden Sie auf der Webseite der Gemeinde www.grafenschlag.at viele ausführliche Berichte und Fotos.

Tel.Nr. Landjugend Büro: 050 / 259 2 6300

Gerald Auer, Juni 2013